

In Kürze erscheint:

Geschichtsdrama und nationaler Mythos

Grenzfragen zur Gegenwartsform
des Dramas

von

Julius Petersen

8°. VIII und 61 Seiten. Steif kartoniert in
Umschlag RM 2.85

„So oft auch das Kräftespiel des Weltgeschehens als ein ungeheures Drama betrachtet wird, so gern die Geschichte Verwendung und Anerkennung findet als unerschöpfliche Stoffquelle der dramatischen Dichtung und so viel seit Lessings Hamburgischer Dramaturgie gestritten worden ist über die Freiheit des Dramatikers gegenüber der geschichtlichen Überlieferung, so wenig besteht Einigkeit über das, was man unter Geschichtsdrama zu verstehen hat.“

Damit beginnt der bekannte Germanist an der Berliner Universität die hier angezeigte Untersuchung, in der das Geschichtsdrama, das den theatralischen Urformen nicht entspricht, eine Zwischenstellung zwischen dem zeitlos phantastischen und dem gleichzeitig realistischen Drama zuteilt erhält. Die Stellung gegenüber dem Geschichtsroman als Vergangenheitsberzählung wird veranschaulicht durch das Gleichnis einer Brücke, die den Verkehr vermittelt zwischen Vergangenheit und Gegenwart, insofern Vergangenes vergegenwärtigt, Gegenwärtiges im Bilde der Vergangenheit gedeutet wird. Dramatische Gegenwartswirkung hebt das Einmalige des geschichtlichen Vorganges auf und zieht, wie aus der Entwicklung des Geschichtsdramas von der Renaissance bis zur Gegenwart deutlich wird, immer wieder zur mythischen Verallgemeinerung hinüber. An Kostüm, Dekoration, dramatischer Sprache, Mitwirkung der Musik, Repräsentation der Masse und Sprechhören werden die Grenzen des geschichtlichen Naturalismus und seiner auf Vortäuschung von Vergangenheitsillusionen gerichteten Mittel aufgezeigt. Mit der neuen Stilrichtung zum Mythos, die durch die Stimmen gegenwärtig Schaffender belegt wird, geht das Verlangen nach einer neuen Bühne, die zwischen Zuschauerschaft und Spiel jede Trennung aufhebt und damit Gegenwart herstellt, Hand in Hand. So werden zum Schluß auch die Freilichtaufführungen, denen ein geschichtlicher Schauplatz Weite gibt, sowie die auf neue Spielfstätten berechneten chorischen Nationalfeiern besprochen, die den Kreislauf einer Entwicklung vom Mysterium über das Geschichtsdrama zum Mythos schließen sollen.

Die gehaltvolle Schrift wird in Fachkreisen und darüber hinaus großem Interesse begegnen. Der Verfasser hat sie seinen Hörern im Felde gewidmet als „dankbaren Gruß aus der wissenschaftlichen Heimat“. Das schmutze Bändchen eignet sich vorzüglich für Feldpostsendungen und wird manchem unserer Soldaten als Geschenk willkommen sein.

Ⓩ

J. B. Mehlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

Ein Buch, das in seiner anständigen Haltung und grundsätzlichen Einstellung zu den Fragen der Bodenständigkeit gerade in unserer Zeit immer wieder vorgelegt werden sollte.

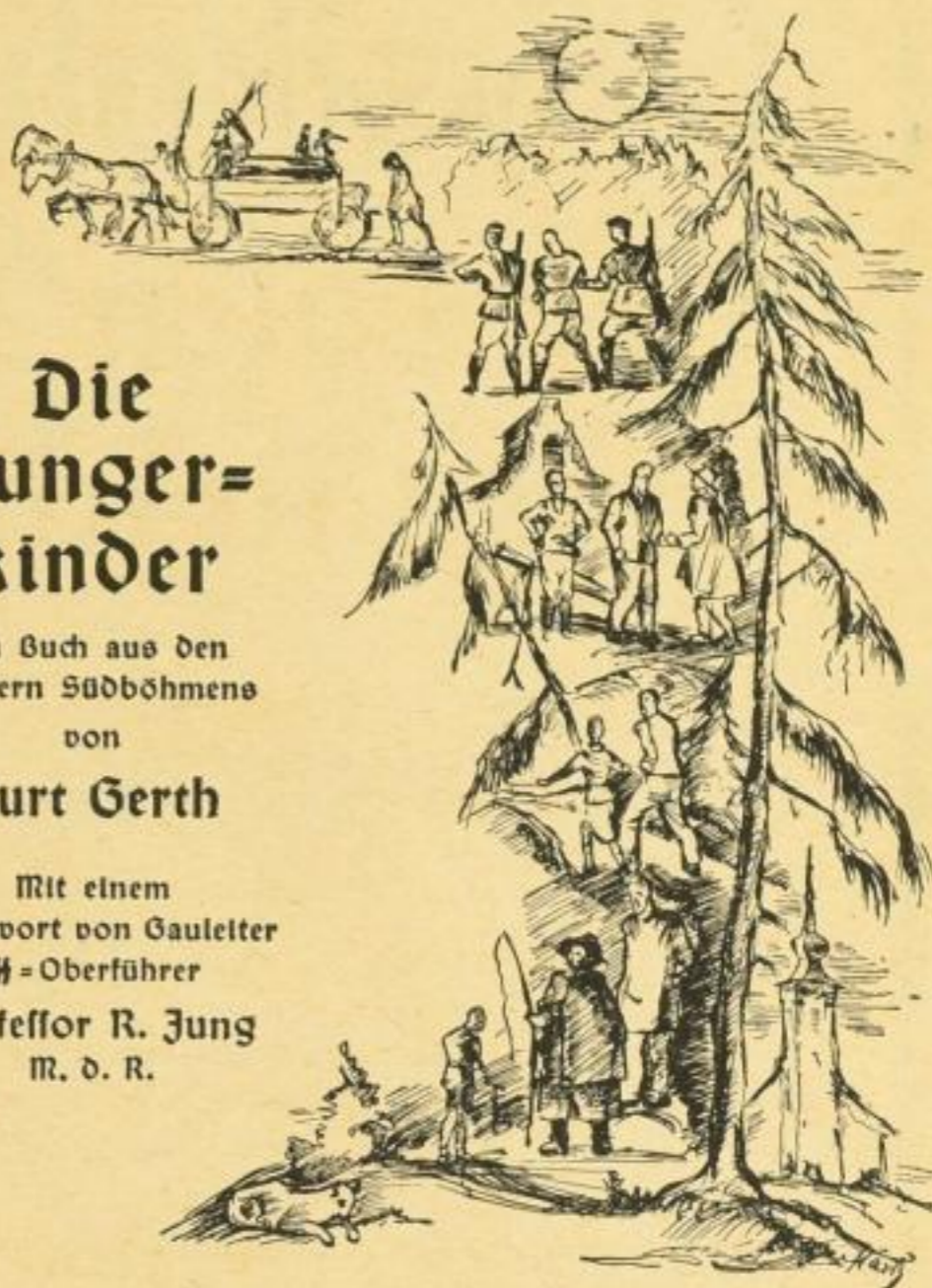
Die Hunger- kinder

Ein Buch aus den
Wäldern Südböhmens
von

Kurt Gerth

Mit einem
Geleitwort von Gauleiter
H. Oberführer

Professor R. Jung
M. D. R.



Das Erstlingswerk von Gerth will ein Beispiel sein für die harte und heldische Gegenwart. Der Weg der Hungerkinder in Böhmen ging durch Leid und tiefste Erniedrigung zum großen Sieg des deutschen Volkstums. Ihre Forderung:

»Alles für die Freiheit
alles für das Recht!«

soll auch für uns wegweisend zum großen Sieg sein.

Wir hoffen, daß sich der deutsche
Buchhandel auch bewußt für diese
Verlagsercheinung einsetzt.

216 Seiten mit ganzseitigen Abbildungen. Preis RM 3.80

Sonderprospekte geben wir auf
Anforderung gern ab

VERLAG GRENZE UND AUSLAND G. M. B. H.
BERLIN W 30